

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 9. September 1965

Blatt 2295

Indonesische Krankenschwestern werden an Wiener Spitälern arbeiten

=====

9. September (RK) Noch für September erwartet man im Anstaltenamt der Stadt Wien die Ankunft von 20 diplomierten Krankenschwestern aus Indonesien, die in Wiener städtischen Spitälern arbeiten werden und sich dabei auch gleichzeitig weiterbilden wollen. Dies wird das erstemal sein, daß ausländische Krankenschwestern nach Wien kommen und den Personalmangel an unseren Krankenanstalten lindern helfen. Sollten gute Erfahrungen damit gemacht werden, so hofft man im Wiener Gesundheitsamt, diese Aktion in größerem Umfang fortführen zu können.

Zur Verpflichtung der indonesischen Krankenschwestern in Wien ist es folgendermaßen gekommen: Vor etwa drei Monaten hielt sich der indonesische Minister für Höhere Bildung in Wien auf und traf mit Gesundheitsstadtrat Dr. Glück zusammen, der bei dieser Gelegenheit ein Übereinkommen mit Indonesien über die Entsendung von Krankenschwestern nach Wien anregte. Mit der Gattin des indonesischen Ministerpräsidenten Sukarno, die im Juli in Wien weilte, wurde dann dieses Übereinkommen fixiert, nachdem der Wiener Stadtsenat seine Zustimmung gegeben hatte. Auch Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik und Personalstadtrat Bock setzten sich im Rahmen ihrer Ressorts für diese Aktion ein. Dieser Tage wurde nun Stadtrat Dr. Glück vom indonesischen Botschafter mitgeteilt, daß bereits 20 Krankenschwestern ausgesucht worden seien und noch im September in Wien eintreffen werden.

Die indonesischen Krankenschwestern werden hier unter den gleichen Bedingungen arbeiten wie ihre österreichischen Kolleginnen. Sie erhalten die gleichen Bezüge und werden in Schwesternwohnheimen untergebracht sein. Sie haben sich verpflichtet, mindestens zwei Jahre an Wiener Spitälerntätig zu sein. Für die Fahrtkosten - Hin- und Rückfahrt - kommt die Stadt Wien auf.

- - -

Neuer Leiter der Baupolizei
=====

9. September (RK) Heute früh nahmen Personalstadtrat Bock und Obersenatsrat Dipl.-Ing. Seda in Vertretung von Stadtbau-
direktor Dipl.-Ing. Dr. Koller die Amtseinführung von Oberstadt-
baurat Dipl.-Ing. Alfred Schaffer vor, der als Nachfolger des
kürzlich verstorbenen Senatsrates Dipl.-Ing. Ernst Swittalek
zum Leiter der Magistratsabteilung 35 (Allgemeine Baupolizei-
angelegenheiten) bestellt wurde.

Obersenatsrat Dipl.-Ing. Seda würdigte zunächst die Ver-
dienste von Senatsrat Dipl.-Ing. Swittalek, der die Abteilung
in vorbildlicher Weise geführt hatte. Sodann wünschte er dem
neuen Abteilungsleiter viel Erfolg und wies auf die umfangreichen
Agenden der Magistratsabteilung 35 hin, die fast alle Fachgebiete
des Stadtbauamtes von der Architektur über die Statistik bis zu
maschinen- und heizungstechnischen Aufgaben umfassen. Gerade bei
dieser Abteilung aber sei es außerordentlich wichtig, die Probleme
nicht immer nur nach den Buchstaben des Gesetzes zu lösen, sondern
die Paragraphen menschlich auszulegen. Mit den besten Glück-
wünschen überreichte Obersenatsrat Dipl.-Ing. Seda sodann dem
neuen Abteilungsleiter das Ernennungsdekret.

Stadtrat Bock schloß sich den Worten seines Vorredners an
und betonte, daß der plötzliche Tod von Senatsrat Dipl.-Ing.
Swittalek eine schwierige Situation in der Magistratsabteilung 35
hervorgerufen habe. Die Zahl der fähigen Kandidaten für diesen
Posten sei sehr groß gewesen. Dies sei einerseits wohl erfreulich,
andererseits aber bedeutete es große Schwierigkeiten bei der
Auswahl. Allein schon der Name Baupolizei zeige, wie schwierig
es sei, dieses Amt richtig zu leiten. Durch verschiedene Umstände
habe sich besonders in letzter Zeit ganz allgemein das Verhältnis
zwischen der Bevölkerung und den Ämtern nicht sehr günstig ge-
staltet. Hier liege also eine der wichtigsten Aufgaben, nämlich,
ein gutes Einvernehmen mit der Bevölkerung herzustellen. Ein
günstiges Klima nach außen bedinge jedoch vor allem auch ein
gutes Betriebsklima im Amte selbst. Dies weiterhin so aufrecht
zu erhalten wie bisher, möge ein weiteres Ziel des neuen Abteilungs-
leiters sein.

Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Alfred Schaffer, 1922 geboren, beendete 1949 sein Studium an der Fakultät für Bauingenieurwesen der Technischen Hochschule Wien. 1950 trat er in den Dienst der Gemeinde Wien ein. Von diesem Zeitpunkt an war er ständig bei der Baupolizei tätig, zunächst als Baureferent an der Außenstelle für den 15. Bezirk, dann als Leiter dieser Außenstelle und schließlich seit 1963 als Leiter der Außenstelle für den 21. Bezirk.

- - -

"Eine Schifffahrt die ist lustig...
=====

9. September (RK) ... eine Schifffahrt die ist fein", sangen die Pflöglinge unserer städtischen Altersheime zumindest in Gedanken, als sie heute von Bürgermeister Marek auf die zweite diesjährige Donaufahrt in die Wachau geschickt wurden. Zur Verabschiedung der betagten Schiffsausflügler hatten sich mit dem Bürgermeister auch Vizebürgermeister Dr. Drimmel, Stadtrat Maria Jacobi und Mitglieder des gemeinderätlichen Wohlfahrtsausschusses bei der Station Praterkai eingefunden. Das Tagesprogramm ist heute ebenso bunt und unterhaltsam wie das der ersten Gruppe, die vor acht Tagen auf die Reise ging. (Die "Rathaus-Korrespondenz" berichtete darüber am 31. August.) Diesmal wurden unsere Alten nicht nur von "ihrer Stadträtin" Jacobi begleitet, auch Vizebürgermeister Dr. Drimmel und Gemeinderäte aus dem Wohlfahrtsausschuß begaben sich an Deck des Donauschiffes und führen mit. Insgesamt wurden heuer 1.200 Altersheimpflöglinge zu diesem beliebten Donausausflug eingeladen.

- - -

Empfang in den Wappensälen
=====

9. September (RK) Gegenwärtig findet in Wien eine Wirtschaftstagung der deutsch-europäischen Schuheinkaufsvereinigung statt. In diesem Gremium sind rund 700 der größten Schuhhändler aus der Deutschen Bundesrepublik, Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Holland und Österreich zusammengeschlossen. Für die Teilnehmer dieser Tagung gab die Stadt Wien heute vormittag in den Wappensälen des Wiener Rathauses einen Empfang, bei dem Stadtrat Dr. Pius Prutscher in Vertretung des Bürgermeisters die Gäste herzlich willkommen hieß. Der Stadtrat vermittelte den ausländischen Gästen einen Rückblick auf den Wiederaufbau Wiens in den vergangenen zwanzig Jahren, also von jener Zeit an, in der man einen Bezugsschein für jeden Schuhdoppler gebraucht hat, bis heute, da ein Werbeslogan der Schuhhändler lautet: "Man kann nicht genug Schuhe haben". Stadtrat Dr. Prutscher wies auch auf die Tatsache hin, daß Österreich prozentuell das zweitgrößte Exportland für Schuhe in Europa ist. Mit den besten Wünschen für einen erfolgreichen Verlauf der Tagung schloß der Stadtrat seine Begrüßungsrede. Anschließend nahmen die Gäste, denen Bilderalben über Wien überreicht wurden, an einem Rundgang durch das Rathaus teil.

- - -

Die älteste Wienerin ist heute 103 Jahre alt
=====

9. September (RK) Als älteste Wienerin feiert heute Frau Katharina Löhsnitz, 16, Herbststraße 37, ihren 103. Geburtstag. Aus diesem Anlaß stattete ihr Bürgermeister Marek einen Besuch ab und überbrachte einen rot-weißen Nelkenstrauß sowie die Ehrengaben der Stadt Wien.

Die Jubilarin erfreut sich bester körperlicher und geistiger Rüstigkeit, was schon aus der Tatsache hervorgeht, daß sie auch heuer wieder als älteste Gemeindefurlauberin an der Befürsorgten-Urlaubsaktion des Wohlfahrtsamtes teilgenommen hat und vier Wochen im Erholungsheim Neuhaus an der Triesting weilen konnte. In dem urwüchsigen Wiener "Plauscherl" mit dem Bürgermeister beklagte Frau Löhsnitz nur, daß ihre Augengläser offenbar schon zu schwach geworden seien, weshalb sie ihrer Lieblingsbeschäftigung - dem Zeitungslesen - nicht mehr nachkommen könne. Bürgermeister Marek ordnete sogleich an, das Geburtstagskind auf seine Kosten zu einem Augenarzt zu bringen, der ihr stärkere Gläser verordnen soll. Auch für das zweite "Hobby" der Greisin, das Schalerl echten Kaffee, will Wiens Stadtoberhaupt in Zukunft durch ausreichenden "Nachschub" sorgen.

- - -

101. Geburtstag am Alsergrund
=====

9. September (RK) Ein zweiter Geburtstag über der Hundertergrenze wurde heute im Altersheim der Israelitischen Kultusgemeinde in der Seegasse gefeiert. Frau Antonie Flußmann ist hier 101 Jahre alt geworden. Auch ihr überbrachte Bürgermeister Marek persönlich die Glückwünsche und die Geburtstagsgaben der Stadt Wien.

- - -

Rathausempfang für Internationalen Medizinerkongreß
=====

9. September (RK) Bürgermeister Marek gab heute abend im Großen Festsaal des Wiener Rathauses einen Empfang für die Teilnehmer am 6. Internationalen Kongreß für Elektroencephalographie und Klinische Neurologie, der gegenwärtig in Wien stattfindet. In seiner Vertretung begrüßte Stadtrat Primarius Dr. Glück die rund 1.500 Mediziner aus 62 Staaten aller Erdteile und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Er unterstrich die Bedeutung des Fachgebietes der Gehirn- und Nervenspezialisten, das namentlich bei der Behandlung von Hirnschäden nach Unfällen in unserer Zeit immer wichtiger wird. Der internationale Austausch von Erfahrungen und Forschungsergebnissen auf diesem Sektor sei daher ein Gebot der Stunde. Wien freue sich darüber, heuer zum Ort dieses bedeutenden medizinischen Treffens auserkoren worden zu sein. Die von Jahr zu Jahr größer werdene Zahl größter und wichtigster Medizinerkongresse auf Wiener Boden beweise, daß der wissenschaftliche Ruf Wiens in der Welt nichts von seinem Glanz eingebüßt habe.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

9. September (RK) Samstag, den 11. September, Route 3 mit Albertinapassage, Historischem Museum der Stadt Wien, Schweizer Park mit Museum des 20. Jahrhunderts, Laaer Berg mit Aufforstung und Bad und Volkspark, Per Albin Hansson-Siedlung, Schule Wienerfeld-West, Einfahrt der Südbahn, Sportanlage Nothnagelplatz und Volksheim Arthaberplatz sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Rindernachmarkt vom 9. September

=====

9. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 2 Ochsen, 21 Stiere, 25 Kühe, 17 Kalbinnen, Summe: 65. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 9. September

=====

9. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 112 Stück; Polen 34 Stück. Gesamtauftrieb: 146 Stück. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

Die polnischen Schweine notierten zu 13.60 S je Kilogramm.

- - -

Pferdenachmarkt vom 9. September

=====

9. September (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: Unverkauft vom Hauptmarkt: 45 Pferde aus der UdSSR, Neuzufuhr: 30 Pferde aus der UdSSR. Verkauft wurden 46 Stück zum Preis von 8 bis 9.50 S je Kilogramm. Unverkauft blieben 29 Stück. Unverkauft vom Vormarkt 42 Eseln, Verkauft zum Preis von 7 bis 7.80 S je Kilogramm.

- - -